



„State of **DESIGN&MAKE** 2027“ – Fokusbericht

Investitionen

Die nächste Investitionswelle zielt auf die Vernetzung der einzelnen Bereiche ab

Für Unternehmen aus dem Bereich Design & Make stellt sich nicht mehr die Frage, ob sie in die digitale Transformation investieren sollen. Es geht darum, wie investiert werden sollte, wenn sich KI, Daten, Menschen, Plattformen und neue Technologien gleichzeitig weiterentwickeln. Unabhängig davon, ob sie Gebäude planen, Produkte fertigen oder Inhalte erstellen, erkennen Unternehmen zunehmend, dass isolierte Investitionen in Technologie weniger Nutzen bringen als vernetzte Fähigkeiten, die die richtigen Technologien mit vertrauenswürdigen Daten, qualifizierten Personen und Governance zusammenbringen, um bessere Arbeitsabläufe zu schaffen.

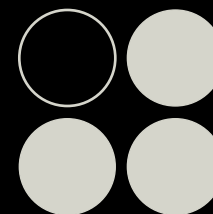
Die Ergebnisse der Studie *State of Design & Make 2027* bestätigen diese veränderten Prioritäten in aktuellen Investitionsstrategien. 75 % der führenden Unternehmen planen, ihre Investitionen in KI in den nächsten drei Jahren zu erhöhen. Damit wird KI in allen Bereichen der Branche Design & Make die höchste Priorität bei den Investitionen beigemessen. Dennoch geben nur 40 % an, dass sie ihren KI-Zielen näher kommen oder sie erreicht haben, was darauf hindeutet, dass sich viele Unternehmen weiterhin auf die Operationalisierung von KI in alltäglichen Arbeitsabläufen konzentrieren.

Diese Investitionen zielen zunehmend auf den praktischen

Einsatz ab. Unternehmen setzen KI ein, um Routinearbeiten zu automatisieren (39 %), prädiktive Analysen zu verbessern (36 %), Design Intelligence und Konzepterstellung zu unterstützen (34 %) sowie Zusammenarbeit und Wissenstransfer zu verbessern (32 %). Alle diese Erkenntnisse deuten darauf hin, dass Unternehmen in die erforderlichen Fähigkeiten investieren, um KI im gesamten Unternehmen zu skalieren, anstatt sie auf einzelne Anwendungsfälle zu beschränken.

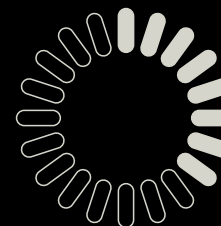
Was sind vernetzte Fähigkeiten?

Vernetzte Fähigkeiten kombinieren Technologie, vertrauenswürdige Daten, qualifiziertes Personal, Governance und integrierte Arbeitsabläufe, sodass Investitionen sich gegenseitig verstärken, anstatt unabhängig voneinander zu arbeiten.



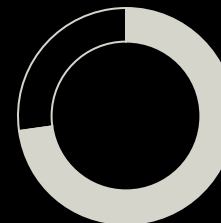
75 %

planen, ihre KI-Investitionen in den nächsten drei Jahren zu erhöhen



40 %

geben an, dass sie ihren KI-Zielen näher kommen oder sie erreicht haben



73 %

glauben, dass KI ihre Branche verbessern wird



Unternehmen aus dem Bereich Design & Make investieren mit gleichen Prioritäten, aber unterschiedlichen Strategien

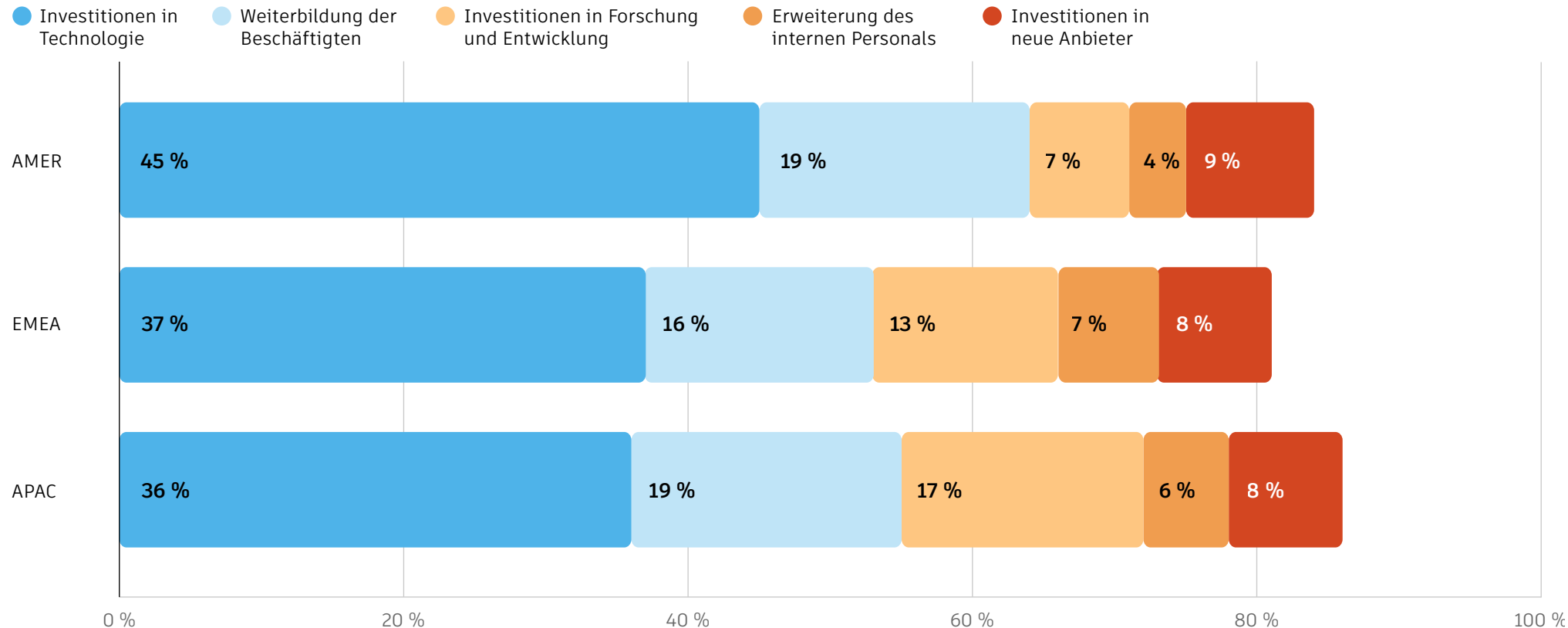
Unternehmen in allen Branchen aus dem Bereich Design & Make sind sich weitgehend einig, wohin künftige Investitionen fließen sollen. Technologie ist in allen wichtigen Bereichen das primäre Investitionsziel – von KI und Datenmanagement bis hin zu Nachhaltigkeit, neuen Produkten und Plattformtechnologien. Der größere Unterschied tritt in der Gewichtung zutage, wie Unternehmen ihre Kompetenz in diesen Bereichen aufbauen.

Hinsichtlich dieser Strategien sind hier regional klare Unterschiede erkennbar. Bei Unternehmen in Nord-, Mittel- und Südamerika (AMER) steht

Technologie am stärksten im Vordergrund: 45 % nennen direkte Technologieinvestitionen als ihren Hauptansatz. Unternehmen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika (EMEA) sowie im Asien-Pazifik-Raum (APAC) setzen zwar ebenfalls auf Technologie, legen aber mit 13 % bzw. 17 % deutlich mehr Wert auf Forschung und Entwicklung, verglichen mit nur 7 % in AMER. Die Unternehmen verfolgen also ähnliche Ziele, jedoch mit unterschiedlichen Investitionsmodellen: mehr direkte Technologieinvestitionen in AMER und eine breitere Kombination aus Technologie und Forschung/Entwicklung in EMEA und APAC.

Regionale Investitionsstrategien unterscheiden sich

AMER priorisiert Technologie, EMEA und APAC investieren stärker in Forschung und Entwicklung



Fragen: Sie haben [Datenmanagement und -analysen/Entwicklung neuer Produkte und/oder Dienstleistungen/ökologische Nachhaltigkeit/künstliche Intelligenz/Plattformen und APIs] als einen Bereich genannt, in dem Sie Ihre Investitionen erhöhen werden.

In welcher Hinsicht wird Ihr Unternehmen hier in erster Linie investieren? Einzelne Antwort. Prozentualer Anteil der Befragten. Nicht alle möglichen Antworten werden gezeigt.

Technologie als neue gemeinsame Grundlage für zukünftige Investitionen

Die Prioritäten für Investitionen sind bemerkenswert konsistent, unabhängig davon, welche geschäftlichen Fähigkeiten gestärkt werden. Technologie ist das Hauptinvestitionsziel in allen wichtigen Bereichen, gefolgt von der Fortbildung der Belegschaft sowie Forschung und Entwicklung. Anstatt sie als konkurrierende Alternativen zu behandeln, scheinen viele Unternehmen diese Prioritäten zu einem breiteren Investitionsportfolio zusammenzufassen, das Technologie, Personal und Innovation gemeinsam stärkt (siehe Grafik auf Seite 6).

Ein genauerer Blick auf einzelne Länder offenbart weitere Unterschiede regionaler Natur. Zwar erhöhen Unternehmen weltweit ihre Investitionen in KI, aber der Anteil der Technologie am Umsatz unterscheidet sich je nach Markt erheblich. Diese Unterschiede deuten darauf hin, dass der Umfang der Investitionen eher die lokalen wirtschaftlichen Bedingungen und Geschäftsprioritäten widerspiegelt als unterschiedliche Ansichten über die strategische Bedeutung der Technologie (siehe Grafik auf Seite 7).

* Quelle: KI-Statusbericht 2026 von Autodesk.

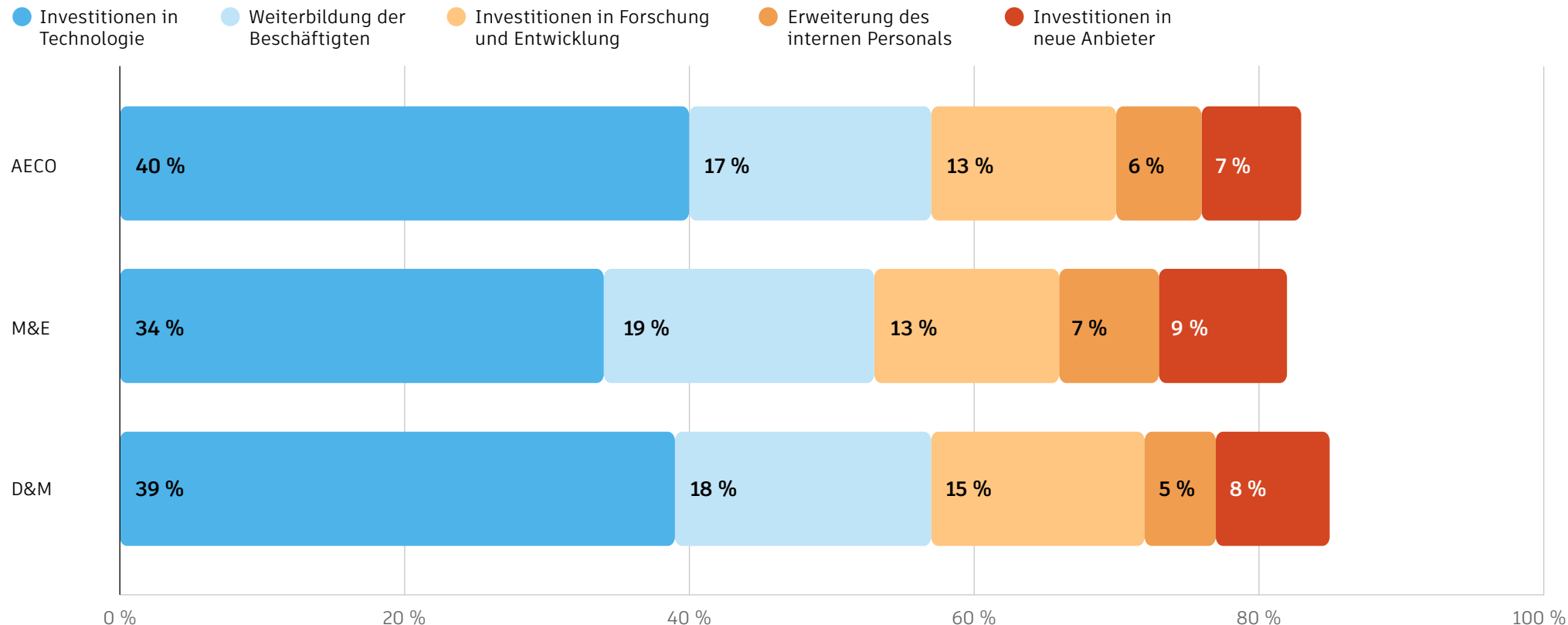


75 %

der Unternehmen aus dem Bereich Design & Make suchen außerhalb der eigenen Branche nach Inspiration*

Investitionsstrategien zielen auf Technologie, Kompetenzen und Innovation

Technologie bei weitem der größte Investitionsbereich in allen Branchen aus dem Bereich Design & Make



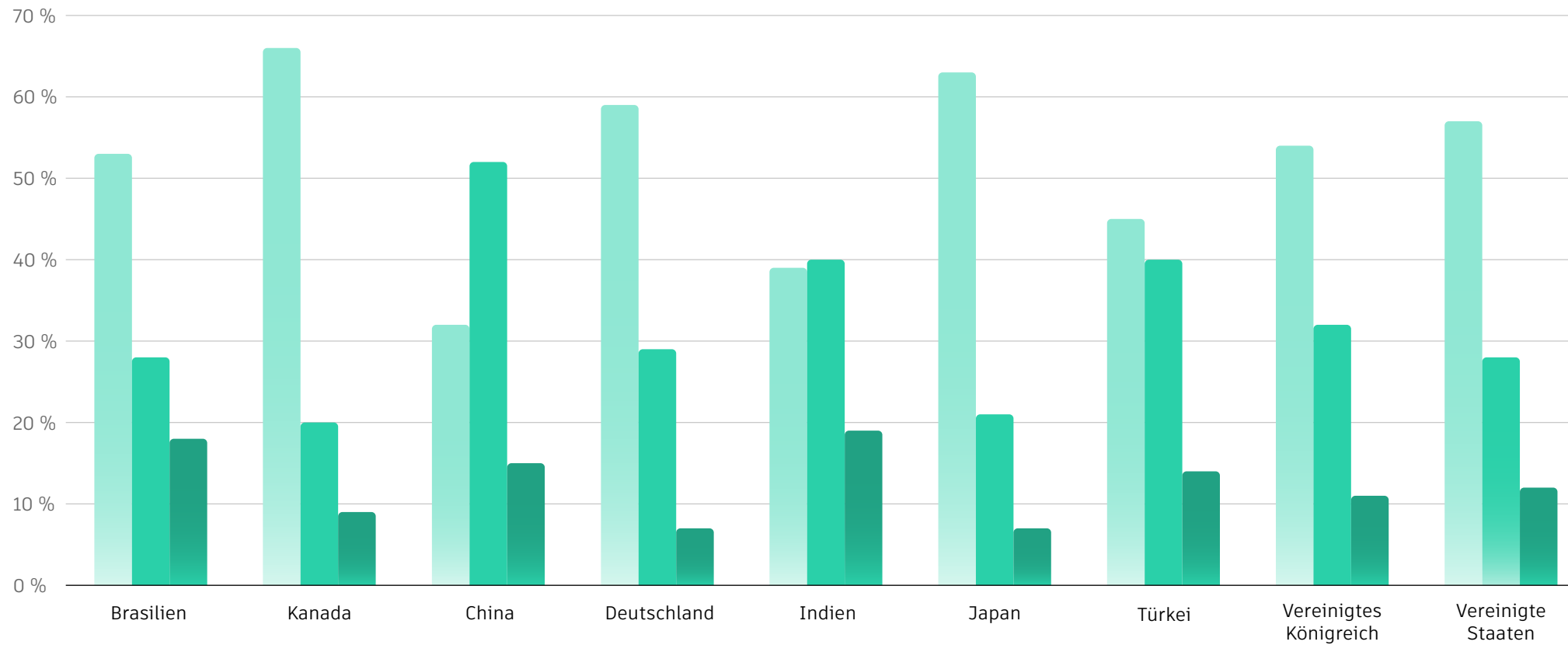
Fragen: Sie haben [Datenmanagement und -analysen/Entwicklung neuer Produkte und/oder Dienstleistungen/ökologische Nachhaltigkeit/künstliche Intelligenz/Plattformen und APIs] als einen Bereich genannt, in dem Sie Ihre Investitionen erhöhen werden.

In welcher Hinsicht wird Ihr Unternehmen hier in erster Linie investieren? Einzelne Antwort. Prozentualer Anteil der Befragten. Nicht alle möglichen Antworten werden gezeigt.

Intensität der Technologieinvestitionen variiert stark nach Land

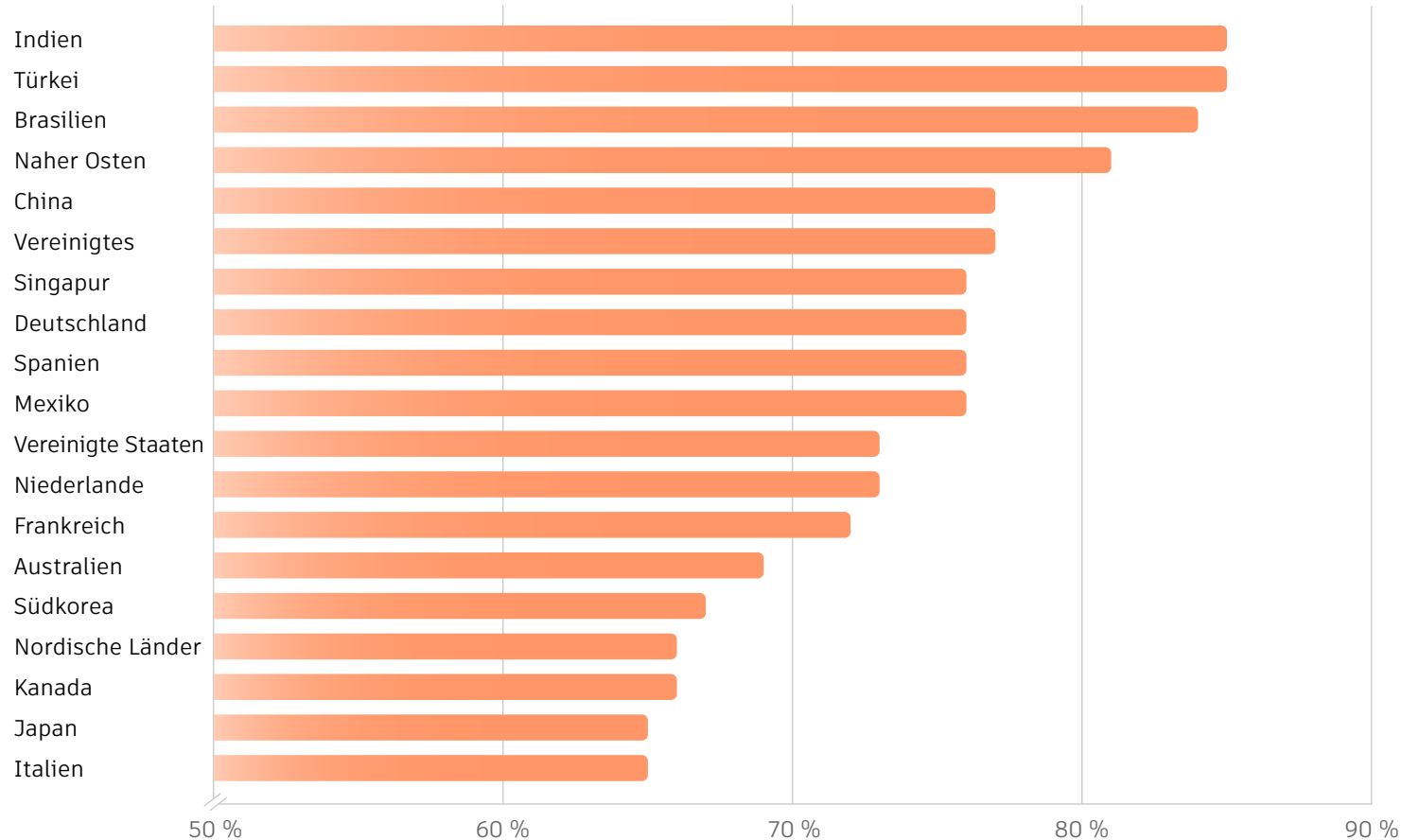
Unternehmen weltweit investieren erheblichen Umsatzanteil in technologischen Fortschritt

0 bis 30 % 31 bis 60 % 61 bis 100 %



Frage: Wie viel Prozent Ihres Umsatzes investieren Sie derzeit in Technologie? 5-Punkte-Skala. Nicht alle befragten Länder werden gezeigt.

Weltweit deutlich ansteigende Investitionen in künstliche Intelligenz



Frage: Wie werden sich Ihrer Meinung nach Ihre Investitionen in den nächsten drei Jahren verändern? 5-Punkte-Skala. Top 2: „Steigen“ oder „Stark steigen“. Angegeben ist der Prozentsatz der Auswahlen.

Unternehmen in allen wichtigen Märkten erwarten, dass die Investitionen in KI weiter zunehmen werden, auch wenn sich das Tempo je nach Land unterscheidet. Unternehmen in Indien, der Türkei und Brasilien planen die größten Erhöhungen, während in den Vereinigten Staaten, Deutschland, dem Vereinigten Königreich und China ebenfalls fortlaufend investiert wird. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass KI zu einer weltweiten strategischen Priorität geworden ist, auch wenn sich die Märkte weiterhin in der Art und Weise unterscheiden, wie umfassendere Technologieinvestitionen getätigt werden.

Taktgeber investieren in Kompetenzen

Den größten geschäftlichen Nutzen schaffen Unternehmen, die nicht nur ihre Investitionen erhöhen, sondern die erforderlichen Kompetenzen aufbauen, um eine Rendite zu erzielen. Die **Taktgeber** planen, ihre Investitionen in fast alle wichtigen Bereiche zu erhöhen, einschließlich KI (91 %), Gewinnung, Schulung und Bindung von Fachkräften (85 %) sowie Datenmanagement und -analyse (85 %). Anstatt isolierte Prioritäten zu verfolgen, investieren sie in ein Portfolio vernetzter Funktionen, die sich gegenseitig verstärken.

Diese Investitionen werden durch stärkere organisatorische Grundlagen untermauert.

Taktgeber verfügen häufiger als durchschnittliche Unternehmen über dedizierte KI-Teams (94 % im Vergleich zu 61 %), dedizierte Datenverantwortliche (93 % im Vergleich zu 66 %), vertrauenswürdige Partner für die digitale Transformation (92 % im Vergleich zu 65 %) und durch APIs vernetzte Systeme (91 % im Vergleich zu 60 %). Alle diese Erkenntnisse deuten auf eine größere Wertschöpfung bei Unternehmen hin, wenn Investitionen durch die Governance, Fachkräfte und digitale Infrastruktur flankiert werden, die zur Umsetzung neuer Funktionen erforderlich sind.



94 %

der Taktgeber
verfügen über
dedizierte KI-Teams

im
Vergleich
zu

61 %

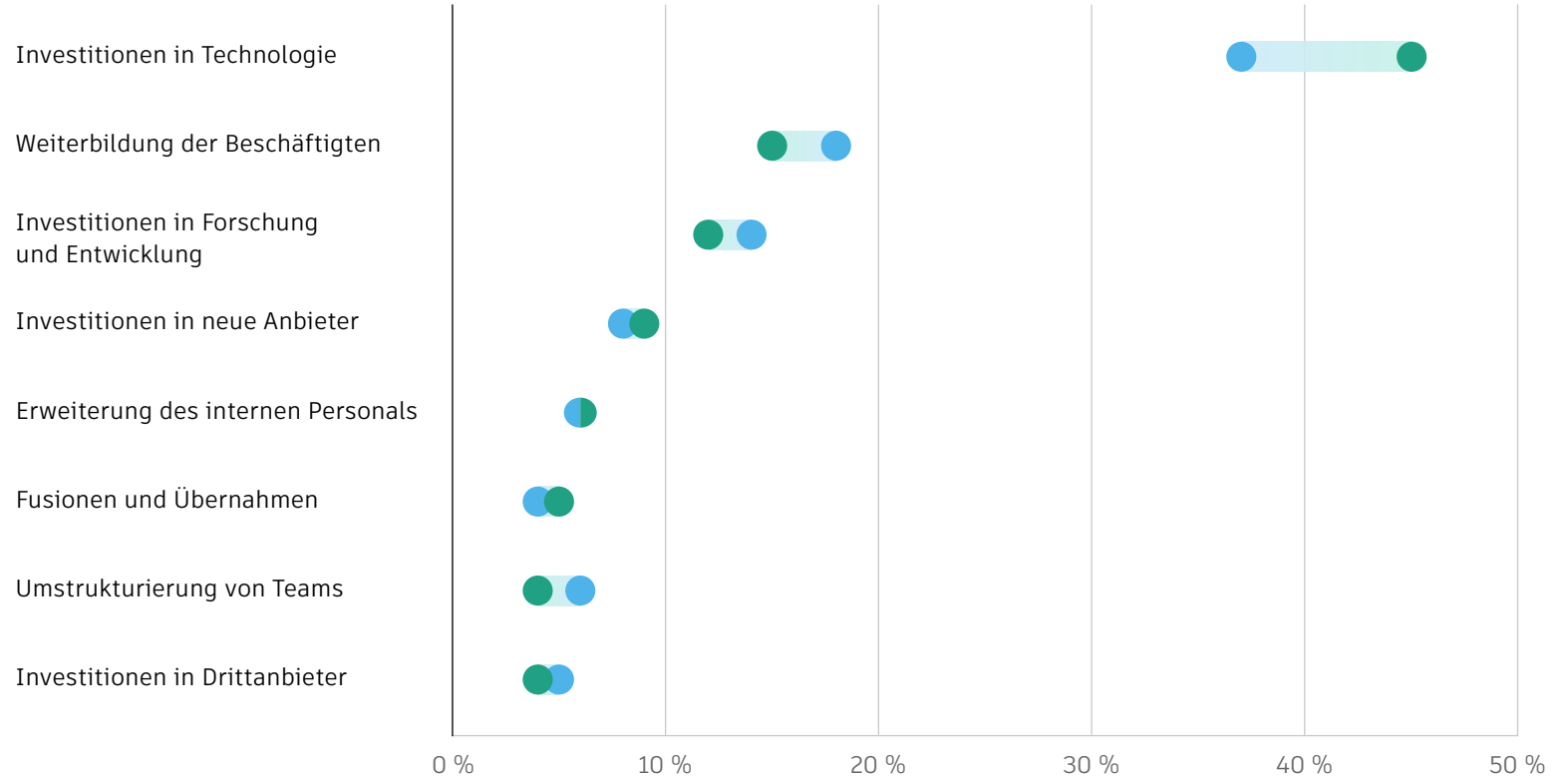
der durchschnittlichen
Unternehmen

Was sind Taktgeber?

Taktgeber sind die 11 % der Unternehmen in unserer Studie, die bei Digitalisierung, KI-Einführung und Nachhaltigkeit gleichermaßen eine Vorreiterrolle einnehmen. Sie übertreffen ihre Mitbewerber sowohl hinsichtlich der Unternehmensleistung als auch der Bereitschaft, zukünftige Herausforderungen zu meistern. Weitere Informationen zur Methodik finden Sie im Bericht *State of Design & Make 2027*.

Taktgeber investieren stärker in Technologie, durchschnittliche Unternehmen eher in Weiterbildung und F&E

● Taktgeber ● Durchschnitt



Fragen: Sie haben [Datenmanagement und -analysen/Entwicklung neuer Produkte und/oder Dienstleistungen/ökologische Nachhaltigkeit/künstliche Intelligenz/Plattformen und APIs] als einen Bereich genannt, in dem Sie Ihre Investitionen erhöhen werden. In welcher Hinsicht wird Ihr Unternehmen hier in erster Linie investieren? Einzelne Antwort. Prozentualer Anteil der Befragten. Siehe Definition für Taktgeber auf Seite 9.



Fazit

Unternehmen aus dem Bereich Design & Make treten in ein neues Zeitalter der Investitionen ein. Die Frage ist nicht mehr nur, wo investiert werden soll, sondern wie eine Investitionsstrategie entwickelt wird, die im Laufe der Zeit einen höheren Mehrwert liefert. Unabhängig davon, ob sie in KI, Daten, Fachkräfte oder neue Technologien investieren, erkennen Unternehmen zunehmend, dass einzelne

Investitionen die größte Wirkung erzielen, wenn sie sich gegenseitig verstärken.

Taktgeber verfolgen einen anderen Ansatz im Hinblick auf Investitionen. Anstatt ihre Ressourcen auf nur einen Bereich zu konzentrieren, investieren sie in Technologie, Fachkräfte, Daten, Governance und digitale Infrastruktur, um die Effektivität jeder einzelnen Investition zu stärken. Ihr Vorteil

liegt nicht darin, dass sie mehr für eine Kategorie ausgeben, sondern im Aufbau eines Betriebsmodells, in dem sich Technologie, Personen und Prozesse gemeinsam weiterentwickeln.

Für führende Unternehmen aus dem Bereich Design & Make liegt das Fazit auf der Hand: Die effektivsten Investitionsstrategien dienen nicht der Finanzierung neuer Kompetenzen, sondern sie

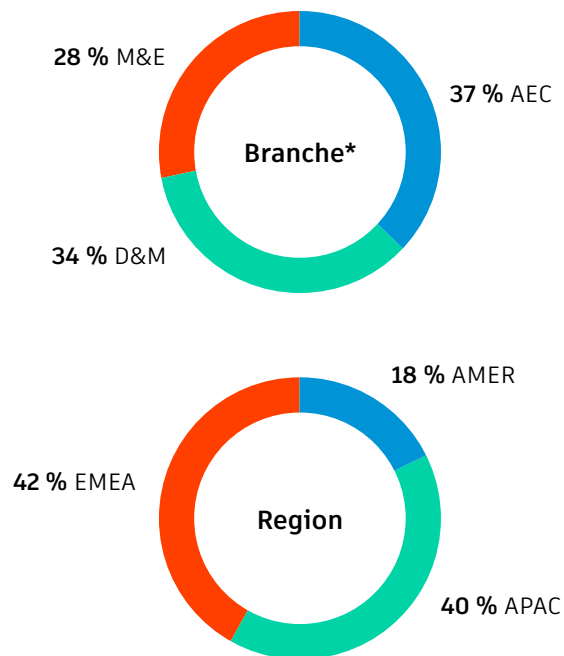
schaffen die Voraussetzungen dafür, dass zukünftige Investitionen einen noch größeren Mehrwert liefern. Im Laufe der Zeit helfen diese stützenden Investitionen Unternehmen dabei, Innovationen schneller zu entwickeln, sich souveräner anzupassen und dauerhafte Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Über diese Analyse

Diese Analyse zu Investitionen basiert in erster Linie auf der Autodesk-Studie *State of Design & Make 2027*, für die 5.500 Führungskräfte und Fachleute aus dem Bereich Design & Make weltweit befragt wurden. Weitere Trendvergleiche basieren auf den Ergebnissen der Autodesk-Studien *Design & Make-Statusbericht 2025* und 2026. Sie liefern einen Kontext im Jahresvergleich für veränderte Prioritäten bei Investitionen und die Einführung neuer Technologien. 11 % der 2027 weltweit Befragten (n = 589) gehören Taktgebern an, die restlichen 89 % werden als durchschnittliche Unternehmen eingestuft.

Die Definitionen für Taktgeber, digitale Reife sowie KI- und Nachhaltigkeitsvorreiter entsprechen den im Bericht State of Design & Make 2027 verwendeten Definitionen. Vergleiche mit dem KI-Statusbericht 2026 werden an den Stellen zitiert, an denen in dieser Analyse auf Trenddaten Bezug genommen wird.

Befragte zu Investitionen



* Die Summe der Werte beträgt rundungsbedingt nicht 100 %.

Über Autodesk

Autodesk verändert die Art und Weise, wie die Welt konzipiert und gestaltet wird. Mit der Technologie von Autodesk können Innovatoren weltweit große und kleine Herausforderungen meistern – in Architektur, Ingenieur- und Bauwesen, Betrieb, Produktentwicklung, Fertigung sowie Medien und Unterhaltung. Von nachhaltigeren Gebäuden über intelligentere Produkte bis hin zu mitreißenden Blockbuster-Filmen: Autodesk-Software hilft Kunden dabei, die Welt für alle zu einem besseren Ort zu machen. Für weitere Informationen besuchen Sie autodesk.de, oder folgen Sie @autodesk in den sozialen Medien.

Wenden Sie sich unter state.of.design.and.make@autodesk.com an Autodesk, wenn Sie Fragen zu diesem Forschungsbericht haben oder sich für die Teilnahme an künftigen Forschungsprogrammen registrieren möchten.

Die Angaben in diesem Bericht dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und richten sich an unsere Kunden. Autodesk, Inc. kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit von Angaben, Texten, Grafiken, Links oder anderen Elementen im Bericht weder bestätigen noch gewährleisten.

Autodesk, Inc. gibt keine Gewähr dafür, dass Sie bestimmte Ergebnisse erzielen, wenn Sie Empfehlungen in diesem Bericht folgen.

© 2026 Autodesk, Inc. Alle Rechte vorbehalten.